

Scharfetter am 11. 5. 1961 ein Pärchen fest. Am 15. 9. 1963 beobachtete Elbrächter 2 Brandgänse bei Emmerthal. Hin und wieder zeigt sich also dieser Meeresvogel im Gebiet der Mittel- und Oberweser.

Anschrift des Verfassers: Dr. Erich Schoennagel, 325 Hameln, Am Meisenbrink 14

Ein Vorkommen des Laichkrautes *Potamogeton zizii* in Westfalen

H. A n t, Hamm

Die Laichkraut (*Potamogeton*)-Arten Westfalens sind erst ungenügend bekannt. Dies liegt zweifellos an der Schwierigkeit der Bestimmung, da gerade diese Pflanzengattung sehr zur Bildung von Modifikationen und Bastarden neigt. Von den älteren Angaben für manche Arten liegen zudem heute keine Belege mehr vor, so daß eine Revision nicht mehr möglich ist. Wie häufig aber gerade bei den Laichkräutern Fehlbestimmungen vorkommen, konnte Ludwig (1965) für *Potamogeton panormitanus* zeigen.

Potamogeton zizii Roth (Koch in Roth) ist synonym mit *Potamogeton angustifolius* Berchtold et Presl. Ferner ist die Art bekannt unter dem Namen *Potamogeton gramineus* var. *major* Koch, da die Pflanze im Habitus einem großen Exemplar von *Potamogeton gramineus* ähnelt. Gleichzeitig erinnert die Pflanze aber auch an eine kleine Form von *Potamogeton lucens*. Glück (1936) betrachtete die Art zunächst als Bastard von *Potamogeton gramineus* und *Potamogeton lucens*, glaubte dann aber an eine selbständige Art. Heute wird *Potamogeton zizii* als artfester, fertiler Bastard der beiden genannten Arten betrachtet (Dandy in Rothmaler 1963).

Glück (1936) unterscheidet folgende Formen:

- fa. *submersus* Glück, untergetauchte Form, lanzettliche Blätter;
- fa. *stagnalis* Fries, Schwimmblattform des tiefen Wassers;
- fa. *amphibius* Fischer, Schwimmblattform des seichten Wassers;
- fa. *terrestris* Hagström, Landform.

Aus Westfalen liegt bislang noch keine veröffentlichte Meldung von *Potamogeton zizii* vor. Von Hegi und Schütt wurde ein Vorkommen vom Dümmer gemeldet (Runge 1955). Koch (1934) bemerkt hierzu: „Ist angeblich an der Oldenburger Seite des Dümmer gefunden worden“. Diese Angabe geht zurück auf Ascherson & Graebner (1912/13) (von den Autoren selbst am Standort gesehen).



Abb. 1 Fundort von *Potamogeton zizii* in Hamm-Lohausenholz

Im Juli und August 1947 sammelte ich in Hamm-Lohausenholz in einigen großen Bombentrichtern (Luftminen, Abb. 1) einige *Potamogeton*-Arten, von denen ein Exemplar als „*Potamogeton lucens* (kleine Form)“ angesehen wurde. Eine neuerliche Prüfung dieses Stückes (Abb. 2) ergab nun überraschenderweise, daß es sich hierbei um *Potamogeton zizii* handelte. Die Bestimmung wurde von Herrn Dr. W. Ludwig (Marburg), dem ich recht herzlich danke, bestätigt. Die Art fand sich in der untergetauchten Form (fa. *submersus* Glück).

Die großen Luftminentrichter waren tief in den Mergel und Lehm eingesenkt. Sie wurden später (nach 1955) mit Schutt gefüllt. Heute sind noch einzelne, kleinere Bombentrichter in unmittelbarer Nähe vorhanden, in denen aber vergeblich nach *Potamogeton zizii* gesucht wurde. Eine Analyse des Wassers aus diesen kleineren Bombentrichtern ergab 1965: pH: 7,8 — 8,1, Gesamthärte: 21 ° dH, NH₃: 0,2 mg/l, Chlorid: 25 mg/l, Gesamteisen: 0,1 mg/l, SO₄: 57 mg/l, CaO: 80 mg/l, MgO: 50 mg/l, SiO₂: 2 mg/l. Die chemischen Verhältnisse des Wassers dürften sich gegenüber früher nur unwesentlich verändert haben, da das Gebiet seit dem Kriege mit Ausnahme der aufgefüllten großen Trichter unberührt blieb (eine eingehende Darstellung des Gebietes bei Diekjobst und Ant, im Druck).



Abb. 2 *Potamogeton zizii* (Herbarexemplar) von Hamm-Lohäuserholz.
Der Maßstab bezeichnet 10 cm.

Nach Oberdorfer (1962) kommt die Art in stehenden oder langsam fließenden, vorwiegend eutrophen Gewässern, in Altwässern und Seen, auf humosen Schlammböden vor.

Literatur

Ascherson, P. u. Graebner, P.: Synopsis der mitteleuropäischen Flora. 1. 2. Aufl. Leipzig 1912/13. — Glück, H.: Pteridophyten und Phanerogamen. In: Pascher, Süßwasser-Flora Mitteleuropas. Jena 1936. — Koch, K.: Flora des Regierungsbezirks Osnabrück und der benachbarten Gebiete. Osnabrück 1934. — Ludwig, W.: *Potamogeton panormitanus*, eine übersehene Art der hessischen Flora. Hess. Florist. Briefe, 14 (167) : 55 — 58, Darmstadt 1965. — Oberdorfer, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Süddeutschland. Stuttgart 1962. — Rothmaler, W.: Exkursionsflora von Deutschland. 4. Berlin 1963. — Runge, F.: Die Flora Westfalens. Münster (Westf.) 1955.

Anschrift des Verfassers: Dr. Herbert Ant, 47 Hamm, Wielandstraße 17.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Ant Herbert

Artikel/Article: [Ein Vorkommen des Laichkrautes Potamogeton zizii in Westfalen 126-128](#)